



Freistaat Preußen

Administrative Regierung
Bereich innere Angelegenheiten
Beate Maria a. d. F. R u d e
Freistaat Preußen
Marktweg 18
[53426] Königsfeld / Eifel
www.freistaat-preussen-info.world

Werter Herr Prast,

bezug nehmend auf Ihre e-Post vom 4. September 2017, 21:31 teile ich Ihnen mit, dass Sie weder Staatsangehöriger des Staates Freistaat Preußen sind, noch eine Bestallung des Staates Freistaat Preußen für die Provinz Brandenburg besitzen.

Ich verweise auf den anhängenden Beschluß zur Entstallung vom 15. August 2016 – siehe Anlage- Diese Entstallung erfolgte in Absprache mit der Frau Anett Lorenz geb. Hiese.

Des weiteren teile ich Ihnen mit, dass Sie daher weder befugt sind, Interessen der Staatsangehörigen des Staates Freistaat Preußen in der Provinz Brandenburg gegenüber der Bundesrepublik Deutschland wahrzunehmen, noch internationale Noten zu versenden.

Außerdem untersage ich Ihnen, meine persönlichen Interessen und auch die Interessen des Staates Freistaat Preußen gegenüber der Presse wahrzunehmen.

Wie mir bekannt ist, besitzen Sie keinen Staatsangehörigkeitsausweis des Staates Freistaat Preußen. Sie selbst bezeichnen sich als „durch Abstammung nachgewiesene Nachkommen, der humanoiden Ureinwohner, der ethnischen Minderheit, aus dem Volke der Preußen“.

[„Mit preußischem Gruß
durch Abstammung nachgewiesene Nachkommen,
der humanoiden Ureinwohner,
der ethnischen Minderheit,
aus dem Volke der Preußen“]

Aus Ihren Ausführungen geht nicht hervor, auf welchen Verfassungsstand und welchen Rechtsstand Sie sich eigentlich beziehen.

Aber auf jeden Fall ist ersichtlich, dass Sie ganz offensichtlich das Ziel gemäß Art. 146 GG verfolgen und innerhalb der BRD eine neue Verfassung mit tragen wollen.

Zitat: Lutz Prast e-Post vom 04. September 2017

„Noch ein kleiner Tipp, zur Wissenaneignung. Die BRD löst sich von selbst auf, an dem Tag an dem der Art. 146 des Grundgesetzes entsprechend der Vorgabe der Siegermächte umgesetzt wird. Man

muß demzufolge eine BRD oder einen BUND Art. 133 GG, dem die Verwaltung der Deutschen Faschisten, deutsche Staatsangehörigkeit, übertragen wurde, nicht bekämpfen.“

Da der Freistaat Preußen rechtmäßiger legitimer Nachfolger des Königreichs Preußen, Rechteinhaber des Grund und Bodens im Gebietsstand 1914 ist, unterstützen Sie die feindliche Übernahme unseres Staatshoheitsgebietes durch die BRD und halten durch Ihre irreführenden Aktivitäten, besonders in der Provinz Brandenburg, die Menschen davon ab, gemäß ihrer Abstammung, die Staatsangehörigkeit des Staates Freistaat Preußen anzunehmen und ihre Rechte - vor allem ihre Bodenrechte und die damit verbundenen Menschenrechte - wahrnehmen zu können.

Als so genannter „Vertreter der Preußen in der Provinz Brandenburg“

[„Mit freundlichem Gruß
Lutz mit dem Familiennamen P r a s t
Vertreter der Preußen in der Provinz Brandenburg“]

und „Vertreter der preußischen Staatsangehörigen in Brandenburg“

[„Mit freundlichem Gruß Lutz mit dem Familiennamen P r a s t , Vertreter der preußischen Staatsangehörigen in Brandenburg“]

betreiben Sie eine erneute Irreführung und Täuschung im Rechtsverkehr gegenüber der in Brandenburg lebenden Menschen, die tatsächlich gem. RuStAG vom 22. Juli 1913 ihre Abstammung nachweisen und ihre Staatsangehörigkeit des Staates Freistaat Preußen annehmen könnten.

Zumal Sie auf Ihrer Internetseite

<http://provinz-brandenburg.org/>

nach wie vor Ihre Hetzschrift gegen die administartive Regierung des Staates Freistaat Preußen „Stellungnahme zu den Vorwürfen der Putschisten“ veröffentlicht halten.

<http://provinz-brandenburg.org/wp-content/uploads/2016/09/Stellungnahme-zu-den-Vorwürfen-der-Putschisten.pdf>

Daher fordere ich Sie auf, Ihre feindlichen Aktivitäten gegenüber dem Staat Freistaat Preußen unverzüglich zu unterlassen.

Anlage: Beschluß Entstellung Anke Knappick und Lutz Prast vom 15. August 2016

Gegeben zu Königsfeld am 06.09.2017

Mit angemessener Höflichkeit



Beate Maria und F. Rude



Freistaat Preußen Provinz Brandenburg



Freistaat Preußen
Büro der Provinz Brandenburg
[15926]Fürstlich Drehna
Crinitzer Str. 19 C
Freistaat Preußen
Deutsches Reich

Notbeschluß vom 15. August 2016

der Vertreter der Provinz Brandenburg mit einfacher Mehrheit

Durch die Vertreter der Provinz Brandenburg wurde in der Sitzung vom 15. August 2016, mit Mehrheitsbeschluß der bestellten Vertreter und stimmberechtigten Vertreter der Provinzregierung Brandenburg beschlossen, die Vertreterin für innere Angelegenheiten, die Frau Anke a.d.F. K n a p p i c k mit sofortiger Wirkung zu entstellen. Die Nachfolge tritt lückenlos die bisherige Vertreterin für besondere Angelegenheiten, die Ada Cornelia a.d.F. R e i c h h e l m a n.

Der Provinzvertreter für Äußere Angelegenheiten, Lutz Jörg P r a s t wird mit sofortiger Wirkung entstellt. Die Nachfolge tritt lückenlos der bisherige Vertreter für besondere Angelegenheiten, der Mann Hans Franz Detlef a.d.F. B u r d a c k a n.

Begründung:

1. Auf Grund eines Mißtrauensausspruchs erfolgen die Entstellungen und Umbestellungen, da die Frau Anke a.d.F. K n a p p i c k und der Mann Lutz Jörg a.d.F. P r a s t Vollmachten an den Vertreter Bernd a.d.F. W e b e r, Vertreter einer fremden Provinz, nämlich der Provinz Westfalen, übertragen hat, stimmberechtigt die Interessen der Provinz Brandenburg zur Beschlußfassung am 13. und 14. August 2016 zur Vertreterversammlung in Villip zu vertreten, und nicht die provinzeigenen Vertreter zu bevollmächtigen, wobei es zu einem Putschversuch kam.

2. Der Mann Lutz Jörg a.d.F. P r a s t maßte sich zudem an, als Vertreter für innere Angelegenheiten Dokumente / Schriftstücke zu unterzeichnen, obwohl er Vertreter für äußere Angelegenheiten war.

3. Sowohl der Mann Jörg Lutz a.d.F. P r a s t, wie auch die Frau Anke a.d.F. K n a p p i c k erhielten ein Schreiben von Wolfgang a.d.F. H a r t w e g, siehe Anlage, wo zum Hochverrat aufgerufen wurde an der akkreditierten gerichtlichen Einrichtung vorbei ein zweites

provinzübergreifendes Völkerrechtsbüro zu gründen und ihre Vorhaben zukünftig als eingetragenen BRD Verein „ProSouverän.e.V“ zu finanzieren.

Weder die Frau Anke a.d.F. K n a p p i c k , noch der Mann Lutz Jörg a.d.F. P r a s t , gaben diese wichtige Information an den Bereich innere Angelegenheiten der administrativen Regierung des Freistaats Preußen weiter.

Hingegen verhielten sich die Vertreter Ada Cornelia a.d.F. R e i c h h e l m und Hans Franz Detlef a.d.F. B u r d a c k korrekt und leiteten dieses Schreiben an die Frau Anett a.d.F.

L o r e n z , der administrativen Regierung des Freistaats Preußen, innere Angelegenheiten, weiter, da diese laut Arbeitstabelle und Organisationstruktur für Sicherheitsangelegenheiten innerstaatlich zuständig ist.

Aus den vorgenannten Gründen ist das Vertrauen zerrüttet und keine weitere Basis für eine verantwortungsvolle zukünftige Zusammenarbeit zum Wohle des Freistaats Preußen und dessen Staatsangehörige in der Provinz Brandenburg gegeben.

Deshalb wurde heute mit Mehrheitsbeschluß über die Entstellung des Vertreters des Bereichs Inneres und des Bereichs Äußeres, weil sie Beide darin involviert sind, abgestimmt und die Neuverteilung der Zuständigkeitsbereiche der Vertreter festgelegt.

Die bisherige Vertreterin der inneren Angelegenheiten Anke a.d.F. K n a p p i c k wird aufgefordert sofort und unverzüglich, spätestens bis zum 18. August 2016, alle Unterlagen, Stempel und sonstiges Eigentum der Provinz Brandenburg herauszugeben. In rechtfertigendem Notstand konnte daher dieser Beschluß noch nicht abgestempelt werden und wird daher gemäß §§ 227, 228 und 229 BGB in Notstand, Notwehr und Selbsthilfe ohne Stempel rechtswirksam. Mit Übergabe der Stempel ist die erforderliche Form nachzuholen und der Übergabebeleg des Stempel als Anlage beizufügen.

Gegeben zu Fürstlich Drehna, 15. August 2016

Ada Cornelia a.d.F. R e i c h h e l m,
Vertreterin für besondere Angelegenheiten

Ada Cornelia a.d.F. Reichhelm

Rainer a.d.F. R o ß m a n n ,
Vertreter für besondere Angelegenheiten

Hans Franz Detlef a.d.F. B u r d a c k ,
Vertreter für besondere Angelegenheiten

Hans Franz Detlef a.d.F. Burdack



Re: Meine erreichbare e Mail adresse

Von: "Anett L o r e n z" <a.lorenz@freistaatpreussen.com>

An: "Anke Knappick" <aknappick@web.de>

Datum: 14.08.2016 23:25:45

Hallo Anke,

Du hattest mir ja telefonisch mitgeteilt, daß Du und Lutz Eure Stimmvollmachten der Provinz Brandenburg dem Bernd Weber aus Westfalen mitgegeben habt.

Dieser war ja nun nicht da und es wurde heute keine Beschlußfähigkeit fest gestellt und die Beschlüsse von gestern wurden ja für nichtig erklärt, obwohl da ordentlich die Beschlußfähigkeit für den 13. August fest gestellt wurde, so das da keine Not bestand Euch anzurufen und am 14. August ging es nicht, weil es ohne Feststellung der Beschlußfähigkeit keine Notwendigkeit bestand Euch anzurufen.

Insofern gab es keine Möglichkeit etwas zu tun, da ich Eure speziellen Absprachen mit Bernd Weber nicht kenne außer, daß der Herr Matzker angeboten hat, den IT Bereich zu unterstützen. Das habe ordnungsgemäß weiter geleitet an alle Vertreter.

Mir erschließt sich im Nachhinein allerdings nicht, warum eine "fremde" Provinz die Interessen der Provinz Brandenburg vertreten sollte und Ada und Detlef diese Vollmachten weder kannten noch wußten, was in Eurem Sinne vertreten werden sollte?

Bitte antworte mir doch kurz darauf, denn Du bist ja immer für Wahrheit und Klarheit, was ich sehr begrüße, denn das ist auch meine Arbeitsgrundlage und wie Du so schön sagst

"Ich möchte nochmal darum bitten eine klare Struktur rein zu bringen! Wenn jemand etwas auf dem Herzen hat sollte es an alle weitergeleitet werden und nicht nur an einzelne sonst entstehen solche Hürden und Probleme! Was ich auch nicht mag, hinter dem Rücken zu Hetzen! Wenn jemand ein Problem hat sollte es bei der Skype Konferenz ausdiskutiert werden! Dafür ist sie da und nicht wie es in den Provinzen läuft dafür gibt es Rechenschaftsberichte!"

Es nur leider so, daß die Betreffenden meistens nicht im Skype sind und der Wolfgang Hartweg es noch nie war.

Ich wende mich direkt an Dich, weil es den anderen ja nicht mitgeteilt wurde, wie Du es hier geschrieben hast und ich es deshalb auch mit Dir direkt klären möchte!

herzliche Grüße

Anett a. d. F. L o r e n z

administrative Regierung

Freistaat Preußen

Bereich innere Angelegenheiten

Am 12.08.2016 um 14:29 schrieb Anett L o r e n z:

Hallo Anke, habe mich nochmal erkundigt, wie das mit dem Stimmrecht ist. In den alten



freemail

Einige Gedanken zu Preußen

Von: "Wolfgang Hartweg" <wolfgang.hartweg58@gmail.com>

An: magnumania@web.de, cornelia-ada@web.de, a.knappick@brandenburg.freistaat-preussen.org, "Bernd Weber" <bernd.weber60@gmail.com>, "Tanja Gerard" <tanja_gerard@web.de>

Datum: 08.08.2016 22:11:55

Hallo Leute,
seht mal in die Anlage, was wir ausgeheckt haben.

LG Wolfgang

Dateianhänge

- Einige Gedanken zu Preußen.pdf

Liebe Kolleginnen und Kollegen
in den Provinzen Brandenburg und Westfalen,

aus gegebenem Anlass möchte ich mit euch auf diesem Wege einige Gedanken teilen, die mich seit langem beschäftigen. Vielleicht geht es euch ähnlich wie uns in Westfalen, dass ihr auch das Gefühl habt, nicht wirklich voran zu kommen und in wichtigen Dingen mehr behindert als unterstützt zu werden. Wir jedenfalls in Westfalen wollen jetzt endlich vorwärts kommen und dafür hoffen wir auf eure Unterstützung.

1. Gründung eines Büros für Völkerrecht

Liebe Ada, lieber Detlef,
mit euch zusammen würde ich gern ein provinzübergreifendes Büro für Völkerrecht gründen, das für die Provinzen Brandenburg und Westfalen sowie evtl. angrenzende Provinzen tätig sein soll. Das Büro in der Rheinprovinz scheint mir nicht die justiziable Einrichtung zu sein, das seine Staatsangehörigen wirklich tatkräftig unterstützt. Wenn ich von einer justiziablen Einrichtung spreche, dann meine ich damit eine sachgemäße Vertretung der Staatsangehörigen in vollem Umfang, also auch vor den BRD-Gerichten. Natürlich gehören dazu auch Ämterlotsen, die mit den Staatsangehörigen vor Ort operieren. Vielleicht sollte man auch einmal eine Strategie entwickeln, wie man Prozesse vor BRD-Gerichten erfolgreich führt, weil die ja ausschließlich mit der juristischen Person korrespondieren und den Menschen permanent ignorieren.

2. Gemeinsame Seminare und Vortragsveranstaltungen

Immer wieder wird bemängelt, dass die Staatsangehörigen, nachdem sie ihre Dokumente „gekauft“ haben, im Regen stengelassen werden. Keiner kennt seine Rechte, die er als Mensch in Anspruch nehmen kann, und niemand weiß, wie er diesen Rechten Geltung verschaffen soll. Jeder von uns hat besondere Qualitäten, die allen Staatsangehörigen einen enormen Nutzen bringen würden, wenn wir dieses Wissen an die Staatsangehörigen weitergeben. Das Souveränitätstraining, das nur einen Haufen Geld kostet, scheint auch eher ein Geschäftsmodell zu sein und niemandem wirklich zu nützen, was uns von verschiedenen Seiten bereits zugetragen wurde. Ähnlich sieht das wohl auch mit den Unternehmerseminaren aus. Die Menschen sind einfach verärgert, wenn sie für so ein Seminar 600,00 € bezahlen und fast dümmer nach Hause fahren, als sie vorher angereist sind. Wir in Westfalen haben jedenfalls inzwischen den Eindruck, dass uns hier die Staatsangehörigen über die Unternehmerwelt abgegraben werden und diese sich nach dem Besuch eines Seminars in der Rheinprovinz anschließend den „Gelben Schein“ holen.

Ich arbeite derzeit an einem Seminar, mit dem wir unsere Staatsangehörigen über ihre Rechte aufklären wollen, ein Thema, über das normalerweise jeder mit Aushändigung seiner staatlichen Dokumente unterrichtet werden sollte. Unsere Staatsangehörigen in Westfalen befürworten solche Seminare sehr und drängen darauf, dass solche Veranstaltungen regelmäßig abgehalten werden.

Vorzugsweise die Provinzen Brandenburg und Westfalen scheinen mir in Preußen die Vorreiter für die Reorganisation zu sein. Wir haben in unseren Provinzen ein derart geballtes Potential, dass wir diese Aufgaben mit Sicherheit besser hinbekommen sollten als die Rheinprovinz. Auch die Unternehmerseminare stelle ich mir wesentlich effektiver und produktiver vor, wenn unsere Tanja diese durchführen würde. Was sie bisher so über diese Unternehmerseminare herausgefunden hat, hält sie diese auch nur für Abzockmodelle. Und das kann und sollte ja wohl auf keinen Fall sein.

3. Gründung eines Vereins

Um diese Vorhaben alle finanzieren zu können, ist mir der Gedanke gekommen, so etwas wie einen Förderverein zu gründen, in welchem jeder Staatsangehörige und evtl. auch Sympathisanten oder Staatsangehörige in spe eine Mitgliedschaft erwerben können. Der Name des Vereins könnte z. B. „ProSouverän e.V.“ oder sonstwie lauten.

Mitgliedsbeiträge könnten beispielsweise mit ca. 25,00 €/Monat kalkuliert werden. Dafür erhalten die Mitglieder Vergünstigungen bei Seminaren und/oder Vertretungen in Rechtsangelegenheiten, Ermäßigungen auf Gebührenrechnungen für Anträge, etc. Hartz IV-Empfänger könnten evtl. Zuschüsse über das Jobcenter im Rahmen der Teilhabe erhalten.

Auf diese Weise könnten sich alle aktiv Beteiligten ein gewisses Einkommen erwirtschaften, wovon sie irgendwann dann mal einigermaßen leben können. Nach oben sind keine Grenzen gesetzt, wenn man bedenkt, dass der Verein irgendwann 30-40.000 oder mehr Mitglieder haben könnte.

4. Anderkonten

Innerhalb des Vereins könnte ein Kontenkontingent, sog. Anderkonten oder Treuhandkonten eingerichtet werden, die für geplünderte Staatsangehörige eingerichtet werden. Diese Staatsangehörigen erhalten zu dem Konto eine Karte und können dann über dieses Konto verfügen, wie wenn es ihr eigenes wäre. Ein Zugriff Dritter auf dieses Konto wäre dann nicht möglich, da solche Konten unpfändbar sind, wenn der Verein sich nichts zu Schulden kommen lässt.

Es stellt sich allerdings die Frage, wie man das einer Bank verkauft und ob die Bank so etwas mitmacht.

5. Vereinsaktivitäten

Öhm ... auf Kaffeefahrten könnten Heizdecken an 90-Jährige verkauft werden ... kleiner Scherz. Aber man könnte z. B. gesellige Treffen mit allen Staatsangehörigen organisieren wie Weihnachtsfeiern, Sommerfeste, Wochenendfahrten, etc., einfach so zum Kennenlernen und gemeinsam preußischen Spaß haben.

Das ganze Szenario könnte man dann evtl. auf das ganze Deutsche Reich, also auf die anderen Bundesstaaten ausdehnen. Und dann kaufen wir und den Reichstag und schmeißen die anderen raus.

Was haltet ihr davon?

Wir sollte mal drüber nachdenken und drüber reden.

Herzliche Grüße aus der Provinz Westfalen

Wolfgang

Fax Confirmation Image

Page 1

Date & Time : 07-SEP-2017 12:09 THU
Model Name : M267x 287x Series
Machine Serial Number : ZEA5BJCG7001M6W
Host Name : SEC30CDA7AAF440

No	Name/Number	Start Time	Time	Mode	Page	Result
035	0302299397	07-09	12:03	05'20"	G3	009/009 OK



Freistaat Preußen

Administrative Regierung

Freistaat Preußen

Administrative Regierung
Bereich äußere Angelegenheiten
Crinitzer Str. 19 C
[15926] Fürstlich Drehna
Hans Franz Detlef a.d.F. Burdack
www.freistaat-preussen.world

Diplomatische Korrespondenz

07-09/17 FP

Sehr geehrte Exzellenz Herr Präsident Putin, sehr geehrte Exzellenz Herr Botschafter Grinin,

ich, der bestallte Vertreter der administrativen Regierung des Staates Freistaat Preußen für den Bereich äußere Angelegenheiten, entbiete dem Präsidenten und dem Botschafter der Russischen Föderation im Namen aller Regierungsvertreter des sich in Reorganisation befindenden Staates Freistaat Preußen meine besten Empfehlungen.

Ich habe die Aufgabe, anhängigen Schriftsatz an Herrn Prast zur Kenntnis an Ihre Exzellenzen weiterzuleiten.

Wir wünschen uns Frieden für alle Völker dieser Erde auf dem Fundament der Wahrheit.

Anlage: Schriftsatz an Herrn Prast vom 06.09.2017

Gegeben zu Fürstlich Drehna am 07. September 2017

Mit freundlichen Grüßen



*Hans Franz Detlef
a.d.F. Burdack*

Vertretungen Russische Föderation
Botschaft
S.E. Herr Grinin
Unter den Linden 63 - 65
[10117] Berlin
S.E. Herr Präsident Putin

per Fax: 030 229 93 97

Fax Confirmation Image

Page 1

Date & Time : 07-SEP-2017 12:23 THU
Model Name : M267x 287x Series
Machine Serial Number : ZEA5BJCG7001M6W
Host Name : SEC30CDA7AAF440

No	Name/Number	Start Time	Time	Mode	Page	Result
036	030902695245	07-09	12:18	04'01" G3	009/009	OK



Freistaat Preußen

Administrative Regierung

Innere Angelegenheiten
Marktweg 18
[53426] Königsfeld /Eifel
www.freistaat-preussen.world

Fax: 02646 914165

An
Standesamt 1 Berlin
Schönstedtstraße 5
[13357] Berlin

per Fax: 030 90 269 5245

Werte Frau Käthe,

Im Anhang sende ich Ihnen das Antwortschreiben an Herrn Prast vom 06. September 2017 zu Ihrer freundlichen Kenntnisnahme und Beachtung.

Anlage: - Antwortschreiben an Herrn Prast vom 06. September 2017

Gegeben zu Königsfeld, am 07. September 2017

Mit freundlichen Grüßen



Adla Cornelia a.d.F.
Freischuler